

SCHLOSS KAINBERG BEI KUMBERG

www.moment-musik.at



SONNTAG **16 | 08** 19.00 UHR

DACHSTEINKLANG
DIE DACHSTEINBAND

MITTWOCH **19 | 08** 19.00 UHR

ABSCHIED UND AUFBRUCH
KAINBERG QUARTETT & MIKAYEL BALYAN

FREITAG **21 | 08** 19.00 UHR

AUGENBLICK UND EWIGKEIT
KAINBERG QUARTETT & MIKAYEL BALYAN

SAMSTAG **29 | 08** 19.00 UHR

SCHRAMMEL SOUNDS
ATTENSAM QUARTETT

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:



MEHR ALS HÖREN: GEMEINSAM ERLEBEN!

16. AUGUST 2026, 19.00 UHR

DACHSTEIN- KLANG

Der Berg klingt. Nicht als romantische Kulisse, nicht als Postkartenmotiv – sondern als gelebte Wirklichkeit: Als Heimat, als Gefahr, als Stille und als Ruf. Drei Jahre lang hat Marie-Theres Härtel im Rahmen des steirischen Projektes „Signal vom Dachstein“ an diesem Werk gearbeitet. Sieben Musikerinnen und Musiker aus Österreich, Slowenien, Deutschland und der Schweiz – allesamt leidenschaftliche Bergsteiger – geben den musikalischen Dialekten der Dachsteinregion eine ganz eigene, traditionelle und doch moderne Stimme. Losgelöst von den Formen des Jazz ebenso wie der klassischen Kammermusik, tauchen sie für Augenblicke in den volksmusikalischen Background der Komponistin ein. Eine zeitgenössische, vollkommen gegenwärtige Musik – frei, vielschichtig, ungezähmt.

Marie-Theres Härtel: Dachsteinklang – Eine kammermusikalische Alpensinfonie (2024): Dachstein Overture · Dohlen fliegen · GletscherEis · Übern Dachstein · Urgroßvater · Aufi · Bergseelen · Almsommer

* Komposition in Koproduktion mit La Strada Graz im Rahmen des Projekts „Signal vom Dachstein“

19. AUGUST 2026, 19.00 UHR

ABSCHIED UND AUFBRUCH

Was bleibt, wenn ein Genie stirbt? Mozarts Requiem – jenes unvollendete, rätselhafte Vermächtnis – wurde von Generationen von Musikern ergänzt, neu gedacht, neu gehört. Peter Lichtenthal, Zeitgenosse Schuberts und Beethovens, wagte eine kammermusikalische Fassung: Orchester, Chor und Solisten auf ein Streichquartett reduziert, das Überwältigende ins Intime übersetzt – dadurch fragiler und persönlicher. Einen völlig anderen Geist atmet der zweite Teil des Abends: Robert Schumann verdichtet unbändige Lebensenergie, romantischen Überschwang, Freude und Klangfülle zum stilprägenden ersten Werk einer neuen Gattung – dem Klavierquintett. Trauer und Jubel, Abschied und Aufbruch: Zwei Seiten des Lebens.

W. A. Mozart:

Requiem d-Moll, KV 626 (1791) –
Fassung für Streichquartett
von Peter Lichtenthal (1826)

R. Schumann:

Klavierquintett Es-Dur, Op. 44 (1842)

21. AUGUST 2026, 19.00 UHR

AUGENBLICK UND EWIGKEIT

Solo, Duo, Fragment, Uraufführung – und ein großes Klaviertrio: Dieses Programm ist wie ein Atemzug, der sich langsam weitet. Mozart schrieb sein Duo als galanten Dialog zweier gleichberechtigter Stimmen; Schubert hinterließ in seinem Quartettsatz ein leidenschaftlich aufgewühltes Fragment – abgebrochen, offen, unvollendet wie so vieles in seinem kurzen Leben. In diesen Zwischenraum tritt Mikayel Balyan mit einer eigens für Moment Musik komponierten Miniatur im Stil von Brahms. Der Abend gipfelt in einem grandiosen Klaviertrio: Mendelssohn zitiert darin Schumanns Klavierquintett – und so klingt das vorige Konzert in diesem nach, als wären die beiden Abende Teile eines größeren Ganzen: Klingende Verbindungen, unsichtbare Ahnungen – Momente in der Unendlichkeit.

F. Schubert: Klavierstück Nr. 2 Allegretto, D 946 (1828) • **W. A. Mozart:** Duo G-Dur für Violine und Viola, KV 423 (1783) • **F. Schubert:** Quartettsatz c-Moll, D 703 (1820) • **M. Balyan:** Hommage à Johannes (2026, Uraufführung) • **F. Mendelssohn Bartholdy:** Klaviertrio Nr. 2 c-Moll, Op. 66 (1845)

29. AUGUST 2026, 19.00 UHR

SCHRAMMEL SOUNDS

Zwa Fiedeln, a Klampfn, a Maurerklavier – was Johann Schrammel und seine Zeitgenossen im Wien des 19. Jahrhunderts erfanden, ist längst mehr als ein Stil: Es ist eine Haltung. Die Alten Harben Tanz' und die Neuen Wiener Töne, das Klassische und das Fremde – alles mischt sich gut. Man beginnt mit Schrammel und Strohmayr und bewegt sich dann in verschiedene Himmelsrichtungen: Fängt der Urwiener Klangkörper Schrammelquartett erst einmal an, sich hinauszuwagen in auch nicht-wienerische Gefilde, entstehen allerorten spannende, überraschende Begegnungen. Die Kluft zwischen E- und U-Musik – war sie jemals vorhanden in Wien? Beim attensam quartett jedenfalls nicht. Hier ist „ois ans“: **Erdig, gebrochen und poetisch.**

Werke von J. Schrammel, A. Strohmayr, J. Strauß, F. Cerha, Christof Dienz u.a.

KONZERTKARTEN

Vorverkauf: Kategorie 1: € 32,–
Kategorie 2 : € 28,–

Abendkassa: Kategorie 1: € 35,–
Kategorie 2 : € 32,–

Reduzierte Karten: Halbpreis
für Kinder, Menschen in Ausbildung
(bis 26 Jahre) bzw. mit besonderen
Bedürfnissen.

Kartenverkauf: www.moment-musik.at
E-Mail: info@moment-musik.at
Tel.: 0650/6461730

Bankverbindung IBAN:
AT18 3825 2000 0603 2551

Bitte geben Sie als **Verwendungszweck** Ihren Namen und das **Konzertdatum** an. Bitte überweisen Sie nur nach telefonischer oder schriftlicher Bestätigung Ihrer Bestellung. Die Karten können an der Abendkassa hinterlegt werden. Wollen Sie die Karten per Post erhalten, benötigen wir Ihre Postadresse.

ZUR ORGANISATION

Der **FREUNDESKREIS MOMENT MUSIK** möchte diese Veranstaltungen unterstützen, fördern und besonders nah am Geschehen teilnehmen. Viele Leute hören Konzerte – aber haben Sie Musikern schon einmal direkt bei der Arbeit, beim Proben zugehört?

Infos zum Freundeskreis:
www.moment-musik.at

Wir freuen uns nach den Konzerten auf interessante Begegnungen zwischen Künstlern, Schlossbewohnern und Konzertbesuchern. Ein besonderer und romantischer Konzertsaal wie der **offene Renaissancehof** von Schloss Kainberg erfordert eventuell Spontaneität – bei **Schlechtwetter** finden die Konzerte im **Cursaal St. Radeburg** statt.

Aktuelle Informationen:
www.moment-musik.at
oder unter Tel.: 0650/646 17 30